

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1953)
Heft: 4

Artikel: Brief aus Deutschland
Autor: Kraus-Nover, Emily
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793800>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEF AUS DEUTSCHLAND



HANS FREDEKING K. G., BERLIN

Peau de soie rayonne von / de *Heer & Cie S. A., Thalwil.*

Photo G. Dittmer.



HANS W. CLAUSSSEN,
BERLIN

Kleid aus reinseidenem
Organza mit Stola aus
Strohjersey von
Robe en organza pure
soie avec étole en jersey
de paille de
Rudolf Brauchbar & Cie
Zurich.

Photo Rolf W. Nehrdich.

Während hinter den dichtverschlossenen Türen der Pariser Haute Couture neue Frühlingsträume Gestalt gewinnen, haben die Einzelhändler in Deutschland bereits weitgehend ihre Dispositionen getroffen. Die Konfektionäre hatten diesmal schon im November ihre Frühjahrs-Sommer-Kollektionen vorgelegt.

In diesem Herbst konnte übrigens das deutsche Privatpublikum zum ersten Male die Schöpfungen seiner Modellkonfektionshäuser in einer gemeinsamen Schau bewundern. Die Initiative zu dieser Veranstaltung, die im Wiesbadener Kurhaus stattfand, war von der deutschen Geschäftsstelle des Internationalen Wollsekretariats aus-

gegangen. Es mussten erhebliche Widerstände und Schwierigkeiten überwunden werden, bis diese Repräsentation, die die Öffentlichkeit einmal über das Schaffen der deutschen Couture ins Bild setzte, zustande kam.

Was die modische Silhouette angeht, so haben sich Empire-Linie, Gürtellosigkeit und kurzer Rock in der Modellkonfektion weit stärker durchgesetzt als in den Salons. Die Kundinnen, die sich ihre Toiletten nach Mass anfertigen lassen, sind in der Mehrzahl ziemlich weit entfernt vom Mannequin-Idealtyp, und sie vertrauen dem individuellen Rat mehr als modischen Experimenten.



TONI SCHIESSER, FRANKFURT a. M.

Schattierter Organza von / Organza ombré de Reiser & Co. Zurich.

Photo Eric.

ten. Die Schweiz lieferte ferner wundervoll getönte Damassés, die wie alte Brokate wirken: in Bronze, Lind, Honig, Cognac, schwarz unter- oder überwebt, Soutache-Spitze, Organza-velours, Mattsatín in Tauben- grau, Alpaca in Austernschalenfarbe, Mohair und Givrine.

Die Bluse ist längst von ihrer bescheidenen Stellung als notwendige, aber möglichst unauffällige Ergänzung des Kostüms in die Position einer Diva der Mode gerückt. Popeline, Nylon, Pikee kennzeichnen das sportliche Bild, bar jeder platten Strenge, abgewandelt und voller kecker Einfälle. Nylonspitze, Organdi, Georgette, St. Galler Stickereien und Spachtelspitzen bilden das Material für die Nachmittagsmodelle, während anspruchsvolle Stoffe wie Velours-Chiffon, Brokat, reinseidener Organza, Duchesse mit kostbaren Stickereien an der Abend- Ordnung sind.

Im Kielwasser des Blusen-Erfolges schwimmt der Trägerrock. Er wurde in dieser Saison zu einem Verkaufsschlager erster Ordnung. Flanell, Gabardine, Schottenkaros — das Material ist vielfältig, die Formen zahlreich. Vor allem die junge Generation, die hierzulande modisch noch nicht in dem Masse berücksichtigt wird, wie es. z.B. in Amerika und auch in der Schweiz durch die College-Modelle geschieht, hält sich an die Chancen der kombinierten Kleidung.

Die jungen Mädchen sind es auch in erster Linie, die dem Popeline zu seinem Triumph verholfen haben. Dieses Gewebe, das so anspruchslos und zugleich elegant wirkt,



EHRICH GRAHL A.G.,
BERLIN

Tweed Belrobe Zellwolle
von
Tweed Belrobe fibranne de
Heer & Cie S. A., Thalwil.

Photo Lotte Söhring.

TONI SCHIESSER,
FRANKFURT a. M.

Schwarzer Organza mit
Petit-Point-Stickerei von
Organza noir avec broderie
petit-point de
Forster Willi & Cie, St-Gall.

Photo Eric.





HANS W. CLAUSSEN, BERLIN

Duchesse reine Seide von
Duchesse pure soie de
Heer & Cie S. A., Thalwil.

Photo B. Kürten.

kommt dem jugendlichen Bedürfnis nach praktischem Chic in idealer Weise entgegen.

Man rechnet in Fachkreisen mit einem Anhalten, ja noch einer Steigerung des Trends zum zwei- und dreiteiligen Anzug. Auch die Nachfrage nach Jacken nimmt zu. So wird man im Frühjahr neben dem korrekten Tailleur sehr viel lose, über den Hüften enger werdende Flauschjacken in Uni oder aparten Streifenmustern zum schmalen Rock sehen.

Die Schweizer Konfektionsmodelle, die heute in allen

grossen Städten von guten Modegeschäften geführt werden, sprechen vor allem die jugendlichen, schlanken Frauen an, die einen etwas sportlichen Stil bevorzugen. Neben der ausgezeichneten Passform besticht in jedem Falle die hervorragende Qualität des verarbeiteten Materials, das diesen Modellen nicht nur eine besondere Note gibt, sondern sie sehr strapazierfähig macht ; eine Tatsache, die im Zeitalter der berufstätigen Frau von überragender Bedeutung ist.

Emily Kraus-Nover